



# Kritische Perspektiven auf urbane Plattform- ökonomien und migrantische Arbeit

Anke Strüver, Universität Graz

# KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF URBANE PLATTFORMÖKONOMIEN UND MIGRANTISCHE ARBEIT

---

Tradition und Kontext: Feministische Stadtforschung

- Feministische Perspektiven auf (nachhaltige) Stadtentwicklung und städtisches Alltagsleben (im Globalen Norden) → vergeschlechtlichte und verräumlichte Arbeitsteilung
- Feministische Perspektiven auf Digitalisierungsprozesse und städtisches Alltagsleben (im Globalen Norden)
- Sorgearbeiten als Teil der un(ter)bezahlten sozialen Reproduktion („Hausarbeiten“) und Plattformökonomien als Infrastrukturen für Sorgedienstleistungen

# KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF URBANE PLATTFORMÖKONOMIEN UND MIGRANTISCHE ARBEIT

---

These:

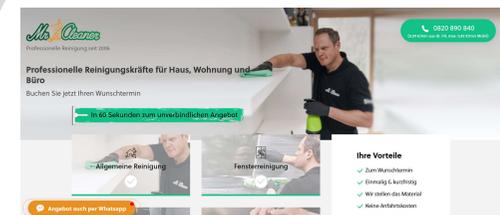
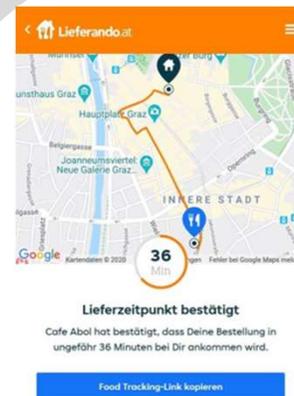
Urbane Plattformökonomien stellen eine zunehmend wichtige „Ankunftsinfrastruktur“ für (undokumentierte) Migrant:innen dar

Leitfrage:

Wie/Inwiefern kann diese 'glokale' Beziehung Teil einer nachhaltigen Stadtentwicklung sein?

Urbane Plattformökonomien und Gig-Arbeit → Digitale Plattformen als Alltags-Infrastrukturen  
→ als Ankunfts-Infrastrukturen → als formelle Infrastrukturen?

# Urbane Plattformökonomien und Gig-Arbeit



# URBANE PLATTFORMÖKONOMIEN UND GIG-ARBEIT

---

Urbane Plattformökonomien und schlanke Arbeitsplattformen:

- digitale Plattformen als Infrastrukturen, die die Interaktion zwischen zwei oder mehr Akteuren ermöglichen
- in urbanen Kontexten: schlanke Arbeitsplattformen der Gig- bzw. On-Demand-Ökonomie  
→ Vermittlung von ortsabhängigen Dienstleistungen (Personentransporte, Kurzzeitunterkünfte, Betreuungs-, Pflege- oder Reinigungsdienste, Essensschnelllieferungen)
- zunehmend alltags- wie arbeitsrelevante Rolle in Städten aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte bzw. räumlichen Nähe von Angebot und Nachfrage
- Voraussetzungen: Digitalisierung (inkl. Angebotscharakter von Smartphone-Apps), Risikokapitalinvestitionen, zunehmende Flexibilisierung u. Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen

# URBANE PLATTFORMÖKONOMIEN UND GIG-ARBEIT

---

Urbane Plattformökonomien und schlanke Arbeitsplattformen:

- Vermittlungsplattformen für Haus- und Sorgearbeiten = „orchestrierte Prekarität“ (Glaser 2021: 27): sie schaffen Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten, jedoch nur selten reguläre Beschäftigungsverhältnisse
- Arbeit als freie Dienstnehmer:innen oder Soloselbstständige = Bezahlung pro Gig (~Tagelöhner, Stücklohn), verantwortlich für Produktionsmittel wie bspw. Smartphone, Transportmittel, Arbeitskleidung, Versicherungen – sowie für Verdienstauffälle aufgrund von Auftragsflauten oder Krankheit

# There's the **reality** we all live with...



Care is a personal matter but a universal concern.



Care disproportionately impacts women so access to care promotes gender equity and stimulates economic growth.



Every single person will need and/or provide care to someone in their lifetime, probably more than once.



When people have care, they can work.

When people work, everyone wins.

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS ALLTAGS-INFRASTRUKTUREN

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS ALLTAGS-INFRASTRUKTUREN

---

Neoliberaler Gesellschaftsumbau & sozialstaatlicher Wandel:

- Ausrichtung auf Doppelverdienerhaushalte = Mobilisierung aller erwerbsfähigen Personen
- Reintegration vormalig öffentlicher Versorgungs- und Sorgearbeiten in den häuslichen Bereich
- wachsender Druck auf die Organisation von häuslicher Reproduktionsarbeit: „domestic time squeeze“ (Huws, 2020, Fraser 2016)
- steigender **Bedarf** an Sorge-**Dienstleistungen**
- Kommodifizierung von Sorgearbeit, z.B. Vermittlung über Plattformen, allerdings in Tradition der Feminisierung von Sorgearbeit (Unsichtbarkeit, prekäre, z.T. informelle Arbeitsbedingungen)

# Digitale Plattformen als Ankunfts- infrastrukturen

**Find the right caregiver for your family.**

**Easily connect**  
Search and message caregivers in real time.

**Join for free**  
Post child care, pet care, and other jobs.

**Child care** **Senior care**

**Pet care** **Housekeeping**

**Special needs** **Tutoring**

**Child Care** **Refine**

**BEST MATCH** **NEW** **NEARBY**

**Parker P.** **PREMIUM**  
Brookline, MA @ 4 mi - 28 yrs old  
★★★★★ \$15-25/HR  
Cared for 9 families

**Rachel T.** **PREMIUM**  
Brookline, MA @ 4 mi - 22 yrs old  
★★★★★ \$15-25/HR  
Cared for 3 families

**Anna R.**  
Brookline, MA @ 4 mi - 19 yrs old  
★★★★★ \$15-25/HR  
Cared for 5 families

**Pete K.** **PREMIUM**  
Brookline, MA @ 4 mi - 24 yrs old  
★★★★★ \$15-25/HR  
Cared for 5 families

**Parker P.**

Hi Sophia. We're having a great day! Kayla ate all of her lunch!

Hey Parker. That's great! Thanks so much for letting me know.

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS ANKUNFTS-INFRASTRUKTUREN

---

Wer arbeitet „über“ Plattformen?

- Menschen, die „flexibel“ auf (zusätzliches) Einkommen angewiesen sind
- Menschen, denen die Papiere, die Sprachkenntnisse oder weitere Voraussetzungen für reguläre Anstellungsverhältnisse fehlen
- undokumentierte Migrant:innen: schätzen die Unsichtbarkeit von Sorgearbeit, die Flexibilität der Plattformarbeit und v.a. die einfache Arbeitsaufnahme ohne zwischenmenschliche Kommunikation/Interaktion via App („opportunities“)

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS ANKUNFTS-INFRASTRUKTUREN

---

Plattformen für **Reinigungsarbeiten** und **Essensschnelllieferdienste**:

- schnelles und unbürokratisches, „diskriminierungsfreies“ online-onboarding (sogar vor Ankunft) und sofortiges Einkommen für diejenigen, die von regulärer Beschäftigung ausgeschlossen sind (Strüver 2022; van Doorn 2022; van Doorn et al. 2020)
- hohe Attraktivität auch für Migrant:innen, die ohne lokales Netzwerk von Familie/Freund:innen ankommen
- viele Plattformen nutzen nur eine App für Bewerbung, „Einstellung“, Auftragsvergabe, Bezahlung und Bewertung (s.o. „opportunities“)

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS ANKUNFTS-INFRASTRUKTUREN

---

Plattformarbeit als Sprungbrett ins neue Leben?

- Schnell, unbürokratisch, unabhängig von Berufserfahrung u. Sprachkenntnissen
- Aber: hohe Unsicherheiten in Bezug auf Flexibilität u. Einkommen, Krankenversicherung etc.
- Migrant:innen werden aufgrund ihrer prekären Situation während der Ankunft und/oder Neuorientierung leichter Ziel von Ausbeutung– nicht nur „formaler Ausbeutung“ aufgrund niedriger Entlohnung, sondern aufgrund der zu leistenden, aber unbezahlten „Aufmerksamkeitsarbeit“ (zur Pflege des Plattformprofils, An- und Abreisezeit, ungeplante Pausenzeiten durch fehlende Aufträge etc.)
- Erweiterung der Debatte um Ankunfts-Infrastrukturen (wie Sprach- u. Religionszentren, Unterkünfte etc.)

# Digitale Plattformen als formelle Infrastrukturen?

**selbstständig** und 100% flexibel

**SELECT**  
**Helpling**

Arbeite als selbstständige Reinigungskraft und finde viele Kunden direkt in deiner Nähe.

- Bestimme deine Arbeitszeit selbst
- Entscheide über deinen Stundensatz (Ø 14€/h)
- Finde viele Kunden direkt in deiner Nähe



Kostenlose  
Registrierung



Schnelle  
Freischaltung



Selbstständig  
Arbeiten

Jetzt registrieren

# DIGITALE PLATTFORMEN ALS FORMELLE INFRASTRUKTUREN?

---

Plattformökonomien profitieren von „selektiver Formalisierung“ (van Doorn 2022)

- Plattformen sind keine Arbeitgeber; sie formalisieren die Vermittlung von Gigs, nicht die Arbeit/das Arbeitsverhältnis
- Plattformen basieren auf Ausbeutungsverhältnissen “hidden behind a façade of legality” (Fraser & Jaeggi 2018: 47)
- Plattformarbeit ist vergeschlechtlicht und rassifiziert – sie wird überwiegend von Migrant:innen geleistet → Plattformen operieren auf Basis rassifizierter und vergeschlechtlichter Logiken von Ausbeutung und Ausgrenzung in einem legalen politischen Rahmen

# AUSBLICK: PLATTFORMÖKONOMIEN UND MIGRANTISCHE ARBEIT

---

Plattformökonomien stehen in einer Tradition von migrantischer (Sorge-)Arbeit im Globalen Norden:

- Mangel an Arbeitskräften für haushaltsnahe Sorgearbeiten hat in Europa eine Tradition der „institutionalisierten Informalisierung“ (Strüver 2013: 198), z.B. entlang von „Care-Chains“
- Plattform-vermittelte Gig-Arbeit verstärkt Trends, die aus den Global-City Diskussionen seit den 1990ern bekannt sind: gesellschaftliche Situationen im Globalen Norden, in denen bezahlte Hausarbeit rassifiziert ist und in der die unsichtbare Arbeit von Migrant:innen (u. insbes. Migrantinnen) das städtische Alltagsleben aufrechterhält

# AUSBLICK: PLATTFORMÖKONOMIEN UND MIGRANTISCHE ARBEIT

---

- Plattformarbeit stellt eine zunehmend wichtige Ankommens-Infrastruktur in europ. Städten dar, das macht sie aber nicht zum Teil nachhaltiger Stadtentwicklung
- Aktuell sind Migrant:innen zentrale Ressource/Infrastruktur für Plattformarbeit: Kritik daran darf nicht auf Digitalisierung reduziert werden, sondern muss Fragen der Sorgekrise einerseits und der Staatsbürgerschaft andererseits einbeziehen
- Kritik an Plattformarbeit in Form eines Plädoyers für vollständige Formalisierung der Beschäftigung ist irreführend, solange es nicht in Einwanderungs- und Arbeitsrecht sowie Sozialpolitik eingebettet ist, d.h. Rechte für alle Plattformarbeiter:innen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus

## Ausgewählte / zitierte Literatur

Altenried M (2021) Mobile workers, contingent labour: Migration, the gig economy and the multiplication of labour. *Environment and Planning A: Economy and Space* 0/0:1–16

Altenried M, Dück J, Wallis M (Hrsg) (2021) *Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion*. Westfälisches Dampfboot, Münster

Fraser N (2016) Contradictions of capital and care. *New Left Review* 100: 99-117

Fraser N, Jaeggi R (2018) *Capitalism: A Conversation in Critical Theory*. Polity Press, Cambridge

Glaser A (2021) Uberized care: Employment status, surveillance, and technological erasure in the home health care sector. *Anthropology of Work Review* 42/1:24–34

Gregory K, Sadowski J (2021) Biopolitical platforms: the perverse virtues of digital labour. *Journal of Cultural Economy* 14/6:662–674

Huws U (2020) The algorithm and the city: platform labour and the urban environment. *Work Organisation, Labour & Globalisation* 14/1:7–14

Srnicek N (2017) *Platform Capitalism*. Polity Press, Cambridge

Strüver A (2013) „Ich war lange illegal hier, aber jetzt hat mich die Grenze übertreten“ – Subjektivierungsprozesse transnational mobiler Haushaltshilfen. *Geographica Helvetica* 68: 191-200

Strüver A (2022/im Review) Formalisation of informality or selective formalisation? Migrant labour and digital platforms mediating domestic care service gigs in European cities. *Glocalism. Journal of Culture, Politics and Innovation* (Special Issue “New Technologies, Migration and the Future of Work”)

Strüver A, Bauriedl S (Ed.) (2022) *Platformization of Urban Life. Towards a Technocapitalist Transformation of European Cities*. Transcript Verlag, Bielefeld

van Doorn N (2022) Platform capitalism’s social contract. *Internet Policy Review* 11/1

van Doorn N, Ferrari F, Graham M (2020) Migration and migrant labour in the gig economy: An Intervention. *SSRN Electronic Journal*